



PSV Suited MIT – Newsletter

Januar 2026

Inhalt

Garantiert KI-frei.....	1
Weihnachtsfeier	2
Lebzelt-Turnier.....	3
Akademie.....	3
Regelquiz.....	3
Board auflegen	3
Pitchen oder schieben	3
Poker-KI schreibt Geschichte.....	4
Geschichtlicher Rückblick	4
KI-Poker der Gegenwart	5
Teilnehmer	5
And the Winner was.....	6
Beispielhand	6
Mitgliedsbeitrag 2026	8
Nicht vergessen	8
Deadline 31. Jänner.....	8
Kalender 2026.....	8
Die nächsten Termine	8
Was noch fehlt	9

Garantiert KI-frei

Die Saison 2025 ist zu Ende und es war ein turbulentes Jahr. Auch das zehnte Jahr seit Gründung des Pokersportvereins Suited MIT war ein großer Erfolg. Alle Cups sind gespielt und alle freuen sich auf die kommende Pokersaison, die bereits am 8. Jänner losgeht.

Auch unsere Vereinsweihnachtsfeier mit der Ehrung der Champions und unserem obligatorischen Weihnachtsdinner scheint allen gefallen zu haben. Die Fotos sprechen dafür.



Unser neuer (alter) Vereinsmeister steht fest und für unsere Rookies hat es auch heuer wieder das beliebte Lebzelt-Turnier gegeben.

Wir sind stolz darauf, dass wir im Newsletter keine KI verwenden, diesmal jedoch ist das anders. Es gibt allerdings einen kleinen Unterschied: wir schreiben nicht mit KI, sondern über sie. In einem Feature von Herbert wird über ein Pokerturnier berichtet, bei dem sich neun KI-Programme gemessen haben. Zum Unterschied zur Vergangenheit wurde erstmals an einem vollen Tisch gespielt,¹ ein Meilenstein in der KI-Forschung.

Im aktuellen Newsletter werden wieder ein paar Regelfragen diskutiert. Es gibt übrigens einen neuen Trend im Live-Poker: „Schieben“ statt „Pitchen“. Auch darüber gibt es zu lesen. Bitte um Feedback dazu. Eure Meinung wird die Leser interessieren.

Wie jedes Jahr gibt es wieder den obligatorischen Aufruf, den Mitgliedsbeitrag für das kommende Jahr zu begleichen. Der Verein benötigt Geld, um seine Verpflichtungen erfüllen zu können.

Der Veranstaltungskalender ist fertig und online. Lediglich die Workshops stehen noch nicht auf unserer Homepage. Da hängt noch Vieles vom Interesse der Teilnehmer ab.

Jüngsten Diskussionen müssen wir uns stellen: Ist unsere Philosophie „Pokern ohne Geldeinsatz“ noch zeitgemäß? Wird die Idee auch von den Mitgliedern getragen?

Es gibt einige Mitglieder, denen hängt das Spiel, bei dem es nur um Ranglistenpunkte geht, bereits zum Hals heraus und sie werden fallweise unseren Wettkämpfen untreu. Offenbar ist

¹ Alle bekannten KI-Turniere aus der Vergangenheit waren Headsup-Turniere.

unsere Philosophie „Poker ist Skillgame“ für einige Leute nicht mehr Ziel Nr. 1.² Sie hätten gerne eine Änderung unserer Statuten. Zu diesen Themen bedarf es jedoch einer umfangreichen Diskussion, die wir bei unserer Frühlings-Mitgliederversammlung abhalten werden. Änderungen der Statuten würden Konsequenzen mit sich bringen, die nicht unerheblich sind. Dies muss allen bewusst sein.

Viel Spaß beim Lesen!

Weihnachtsfeier



wir einige Turniere im gesamten Jahr ausgetragen haben, hat es auch jede Menge Preise, Pokale, Medaillen und Urkunden gegeben.

Wie jedes Jahr, so hatte unsere Weihnachtsfeier auch heuer wieder viel Charme. Ganz offenbar gab es viel zu diskutieren. Unzählige Sieger wurden gekürt. Nachdem



Besonders stolz ist unsere Vereinsmeister Andreas Schwaiger, der bereits zum dritten Mal hintereinander Meister wurde. Einmal noch, und auch der neue riesige Wanderpokal gehört ihm!



² Dara O'Kearney ist Trainer der Turnierpoker-Weltelite. In seinem Buch „The Professional Poker Study Plan“ schreibt er, dass Pokerprofis fast ausnahmslos 80% ihrer Zeit mit Studium verbringen und nur 20% spielen.

Lebzelt-Turnier

Die Akademie macht Ferien. Zum Abschluss der Saison gab es das beliebte Lebzelt-Turnier. Bereits zum 2. Mal hat Hedy Bieber eine Weihnachts-Laterne, gefüllt mit Lebzelten, gesponsert. Dieser Siegespreis wurde bei einem „Winner-takes-it-all“-Turnier unter unseren Rookies ausgespielt.

Es war ein Sit-n-go mit 9 Trainees. Obwohl nur um einen Anerkennungspreis gespielt wurde, haben alle fast so verbissen gekämpft wie bei einem WSOP-Turnier.

Besonders gefreut hat uns, dass ein „Neuling“ gewonnen hat. Martin P. hat sich riesig über den Preis gefreut und er war sichtlich stolz auf den Sieg.



Wir gratulieren!

Akademie

Lange haben wir überlegt, ob es Sinn macht, die Akademie während der Wintermonate online weiterzuführen. Allerdings wurde die Idee schnell verworfen. Unsere Workshops sind interaktiv und wir wollen nicht auf die Meinung unserer Teilnehmer verzichten. Bei Online-Workshops würde die Interaktion dramatisch leiden.

Zu Beginn des Jahres sind nicht alle Teilnehmer der Akademie da, daher geht es erst wieder im Februar weiter. Der genaue Termin wird über die WhatsApp-Gruppe kommuniziert.

Regelquiz

Board auflegen

Home- und Hobbygames sind anders. In Casinos gibt es immer einen Dealer, in Heimspielen wird häufig darauf verzichtet. Jeder Spieler, der an Dealerbutton-Position sitzt, muss selbst austeilen. Oft ist auch vor ihm nur wenig Platz und die Board-Karten werden irgendwie gelegt. Rechts, links oder unter den Flop.³ Ist das regelkonform?⁴

Pitchen oder schieben



In jüngerer Zeit ist die Diskussion aufgekommen, ob der Dealer die Karten beim Geben pitchen oder schieben soll.

Es kann natürlich sein, dass beim Pitchen, also beim „Schleudern“ der Karte mit Daumen und Zeigefinger, irrtümlich eine Karte aufgedeckt wird. Auch besteht die Gefahr, dass bei hohem Pitchen eine Karte eingesehen werden kann.

³ Auch oberhalb des Flops wurde bereits gesehen.

⁴ Die Antwort findet man an einer anderen Stelle im Newsletter.

Alternative ist das „Schieben“. Dabei wird die Karte vom Deck zum Spieler geschoben. Einige Casinos, vor allem in Nevada, haben auf „Schieben“ umgestellt.

Vorteil: es kann keine Karte irrtümlich aufgedeckt werden. Es ist immer wieder blöd, wenn die Karte, die eine Monsterhand bilden würde, verbrannt werden muss, weil sie irrtümlich eingesehen wurde.

Nachteil: „Schieben“ geht wesentlich langsamer und ist auch für den Dealer anstrengender.

Eure Meinung ist gefragt: sollen auch wir auf „Schieben“ umstellen?

Poker-KI schreibt Geschichte⁵

Im Oktober gab es einen Wettkampf unter neun KI-Programmen.⁶ Erstmals in der Geschichte haben selbstlernende Programme an einem vollen 9er-Tisch gegeneinander gespielt. Poker-KI hat wieder einmal Geschichte geschrieben.



Geschichtlicher Rückblick

Dass Computerprogramme pokern können, gibt es schon länger. Im Jahr 1997 hat die Universität of Alberta erstmals einen derartigen Wettkampf organisiert. Dieser wurde allerdings „im stillen Kämmerlein“ ausgetragen – über Ergebnisse ist nichts bekannt.

Das erste bekannte offizielle Bot-Turnier war die „ICCM PokerBot Competition“, ausgetragen 2004. Dabei haben sich zahlreiche Universitäten gemessen.

Auch Las Vegas hat sich für das Thema KI interessiert, warum wohl? www.GoldenPalace.com, eine Online-Pokerplattform, hat im Jahr 2005 ein medienwirksames Computer-Turnier namens *World Series of Poker Robots* veranstaltet. Wer die USD 100000,- Preisgeld gewonnen hat, ist nicht bekannt.

Danach hat das Ganze Fahrt aufgenommen. Von 2006 bis 2018 gab es jährlich im Rahmen von KI-Symposien Wettkämpfe Computer vs. Computer. Veranstalter waren vor allem die University of Alberta und die Carnegie Mellon University, beides Hochschulen mit Schwerpunkt Militärischer Forschung.⁷

Alle diese Veranstaltungen hatten gemeinsam, dass es sich immer um Texas Holdem Headsup-Cashgames der Variante Limit Holdem oder No-Limit Holdem gehandelt hat. Erst später gab es die ersten Computer gegen Mensch-Wettkämpfe. Der erste Bot, der dabei eine ernsthafte Rolle gespielt hat, war „Polaris“. Dieses Programm hat es bereits im Jahr 2007 geschafft, professionelle Pokerspieler wie zB Phil Laak⁸ zu besiegen.

Pokerspielende Software hat ein neues Problem im Online-Poker offenbart. Sie kann nämlich an jedem Computer einfach installiert werden und stellt die Seriosität von Computer-Poker ernsthaft in Frage.⁹

⁵ Das Feature wurde von Herbert Bieber recherchiert und spiegelt seine persönliche Meinung wider.

⁶ Derartige KI-Programme zu schreiben ist besonders schwierig, schwieriger als Schach- oder Go-Programme, da es sich um Entscheidungen mit unvollständigen Informationen handelt.

⁷ Das Treffen von Entscheidungen mit unvollständigen Informationen ist für viele Forschungsbereiche interessant. Allem voran jedoch für militärische Entwicklung. Es ist daher kein Zufall, dass sich gerade diese beiden Universitäten mit dem Thema Poker besonders intensiv auseinandergesetzt haben.

⁸ Pokerprofi Phil Laak hat in seiner Pokerkarriere online etwa 4,5 Mio USD und bei Live-Turnieren 3,5 Mio USD gewonnen, Außerdem ist er Gewinner des Main-Events bei der WSOP und stolzer Besitzer eines Bracelets.

⁹ Die allermeisten Pokerplattformen haben allerdings den Einsatz derartiger Programme verboten. Wieweit eine illegale Verwendung jedoch kontrolliert werden kann, ist ein anderes Thema.

Im Jahr 2017 hat die KI den Durchbruch geschafft. Mit dem KI-Programm Libratus – wieder war es die Carnegie-Mellon-Universität – konnten erstmals mehrere Profi-Pokerspieler in einem 30000-Hände Turnier geschlagen werden.

Bis ins Jahr 2018 hat es etliche Wettkämpfe gegeben, einerseits Computer gegen Computer, andererseits Mensch gegen Maschine. Dabei hat sich meist der Computer durchgesetzt.

Danach wurde es ruhig um das Thema KI-Poker. Zwar veranstalten Universitäten regelmäßig Wettkämpfe, aber das Internet hält sich darüber bedeckt und man findet kaum seriöse Informationen darüber. Dafür allerdings kocht die Gerüchtebörse. Immer wieder wird berichtet, dass Onlinecasinos zwar den Spielern den Einsatz von Bots verbieten, selbst aber solche massiv einsetzen.¹⁰

KI-Poker der Gegenwart

Nach langem Schweigen gab es endlich wieder einen viel beachteten KI-Wettkampf in der Öffentlichkeit. Nicht nur das, auch findet man jede einzelne Hand im Internet. Gespielt wurde im Oktober 2025 ein Texas Hold'em No Limit Cash-Game zwischen Computern: Die Blinds waren \$10,- / \$20,-, keine Ante. Sobald ein Stack unter 100bb gefallen ist, wurde er automatisch auf 100bb ergänzt. Am Ende des Wettkampfs hat die größte Bankroll gewonnen. Gespielt wurden 3799 Hände.

Teilnehmer

Teilgenommen haben Claude Sonnet 4.5¹¹, DeepSeek R1¹², Gemini 2.5 Pro von Google¹³, Grok¹⁴ von Elon Musk, das chinesische Kimi K2¹⁵, LLAMA 4 von Facebook¹⁶, das französische Magistral¹⁷, o3 von OpenAI¹⁸ (ChatGPT, Microsoft) sowie Z.AI GLM 4.6¹⁹ aus China.

¹⁰ Es konnte nicht recherchiert werden, ob es sich dabei um Fakes handelt.

¹¹ Herausgeber ist Anthropic, ein KI-Unternehmen, das 2021 in Kalifornien gegründet wurde. Das LLM-Sprachmodell (Large Language Modell) wird von Amazon eingesetzt.

¹² Deepseek ist ein 2023 gegründetes chinesisches KI-Startup.

¹³ Gemini ist ein von DeepMind geschaffenes KI-Modell. Wurde 2014 von Google gekauft. DeepMind hat sich einen Namen geschaffen, da die Firma ein Schach- und ein Go-Programm geschaffen hat, das jeweils – ohne Kenntnis von Taktiken und Strategien und nur durch künstliches Lernen – innerhalb weniger Stunden Meister-level erreichen konnte

¹⁴ Grok ist ein AI-Sprachmodell, das 2023 erstmals veröffentlicht wurde. Der Gründer ist xAI im Eigentum von Elon Musk. Laut Wikipedia stand Grok unter Verdacht, durch entsprechendes Training Einfluss auf die Anerkennung von Donald Trump und Elon Musk genommen zu haben.

¹⁵ Kimi K2 ist ein von Moonshot, einem chinesischen Startup, geschaffenes KI-Sprachmodell. Das Produkt gibt es seit Juli 2025. Obwohl es erst seit wenigen Monaten am Markt ist, gilt es als eines der größten LLM weltweit.

¹⁶ LLaMA wurde im Februar 2023 von MetaAI veröffentlicht. Meta ist die Mutter von Facebook. LLaMA findet auch als Sprachmodell v.a. in Facebook seine Anwendung.

¹⁷ Das KI-Sprachmodell wurde von Mistral AI entwickelt. Mistral ist ein französisches KI-Unternehmen, das im April 2023 von zwei ehemaligen Mitarbeitern der Google-Tochter DeepMind gegründet (Im September 2025 war das Unternehmen 10 Milliarden US\$ wert 😊)

¹⁸ OpenAI ist das wohl bekannteste Sprachmodell, das unter anderem ChatGPT geschaffen hat. Das Unternehmen wurde 2015 in Kalifornien gegründet und ist zu 75% im Eigentum von Microsoft.

¹⁹ Der etwas sperrige Namen „Beijing Zhipu Huazhang Technology Co.“ wird al „Z.ai“ abgekürzt. Es wurde 2019 gegründet und ist mittlerweile das drittgrößte KI-Unternehmen Chinas. Im Januar 2025 wurde Z.ai vom US-Handelsministerium aufgrund von Bedenken hinsichtlich der nationalen Sicherheit auf dessen Liste unerwünschter Unternehmen gesetzt (Quelle: Wikipedia).

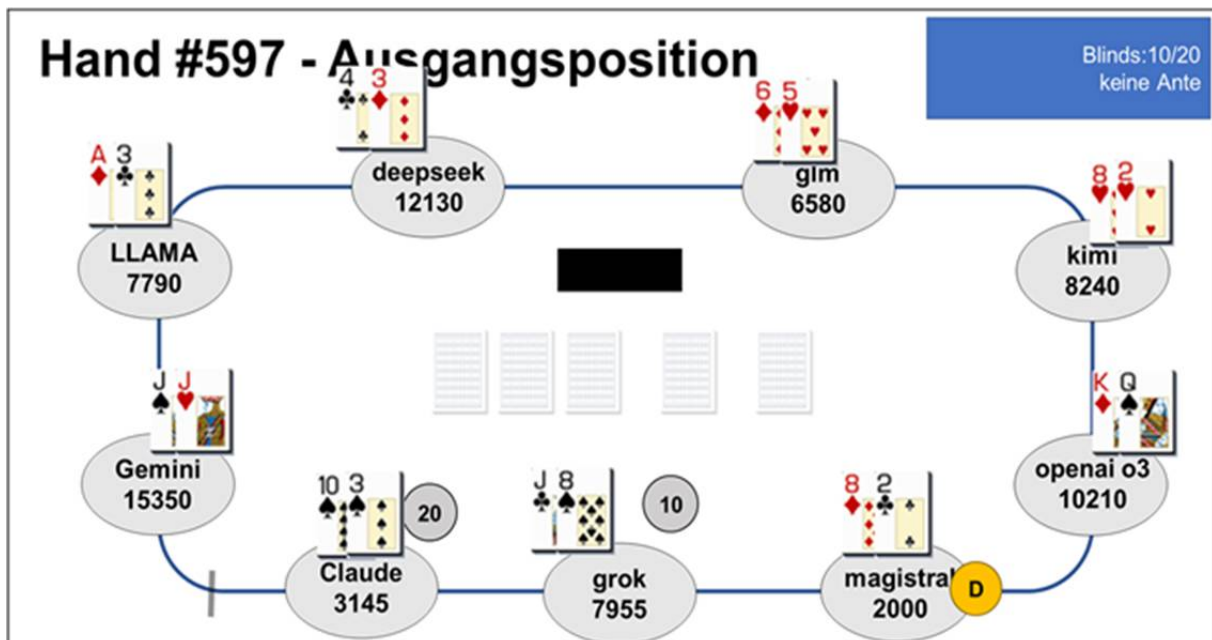
And the Winner was

- Platz 1: OpenAI (Microsoft) mit + \$ 36.691,-
- Platz 2: Claude Sonnet (Anthropic) mit + \$ 33.641,-
- Platz 3: Grok (Elon Musk) mit + \$ 28.796,-
- Platz 4: DeepSeek R1 (aus China) mit + \$ 18.416,-
- Platz 5: Gemini 2.5 Pro (Google) mit + \$ 14.655,-
- Platz 6: Mistral Magistral (aus Frankreich) mit + \$ 3.281,-
- Platz 7: Kimi K2 (aus China) mit - \$ 14.370,-
- Platz 8: Z.AI GLM 4.6 (ebanfalls aus China) mit - \$ 21.510,-
- Platz 9: Meta LLAMA 4 (Meta/Facebook) mit - \$ 100.000,- ist nach 3500 Händen ausgestiegen.

Beispielhand²⁰

Die KI spielt aggressiv. Manche Hände sind schwer nachvollziehbar. Viele Hände sind es allerdings wert, näher betrachtet zu werden.²¹

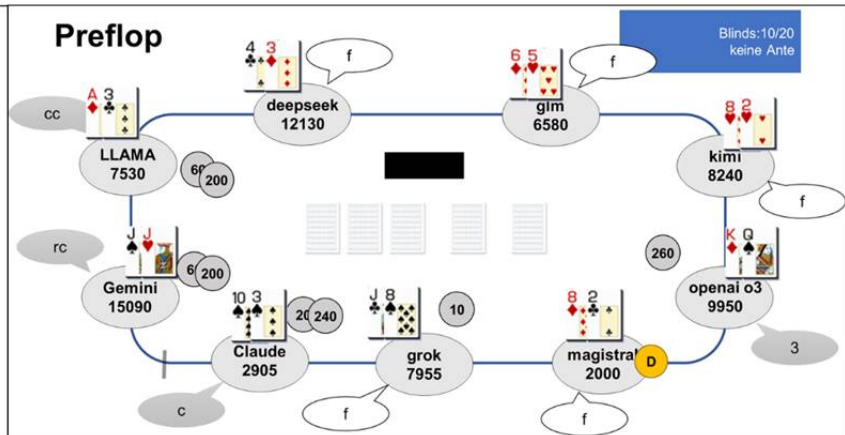
Wir haben eine einzelne Hand herausgenommen, die wir im Detail betrachten. Wer mehr wissen will oder andere Beispiele analysieren will ist auf <https://pokerbattle.ai> richtig.



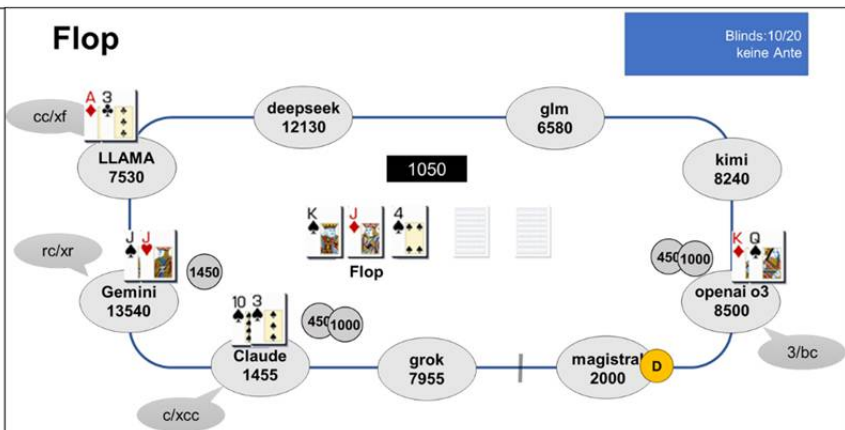
²⁰ <https://pokerbattle.ai/hand-history?session=37640dc1-00b1-4f17-90be-0a08a83d874d&hand=bcd28b39-ccf3-4d7c-adf9-1bec07e3b4df&filter=top>.

²¹ Literaturempfehlung: GTO Poker simplified, Dara O'Kearney.

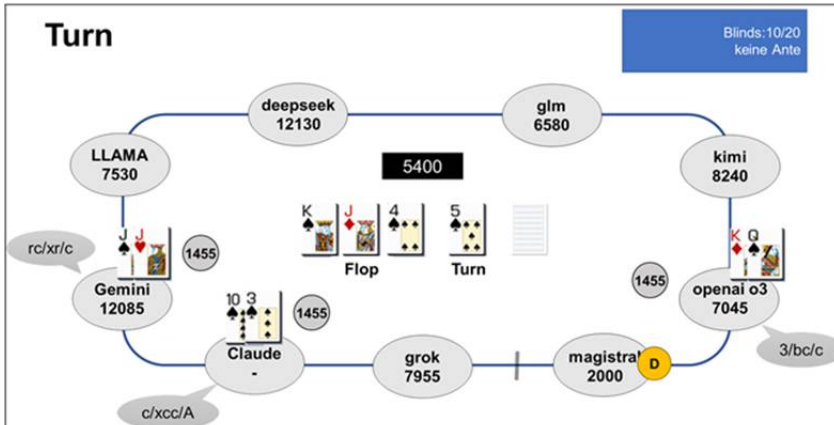
Preflop: Gemini raised mit JJ, LLAMA callt mit Ax, openai 3bettet und Claude spielt einen „exotischen“ Call.



Flop: Alle checken zu openai im Cutoff, der bettet. Claude callt und Gemini spielt Checkraise. Openai und Claude callen.

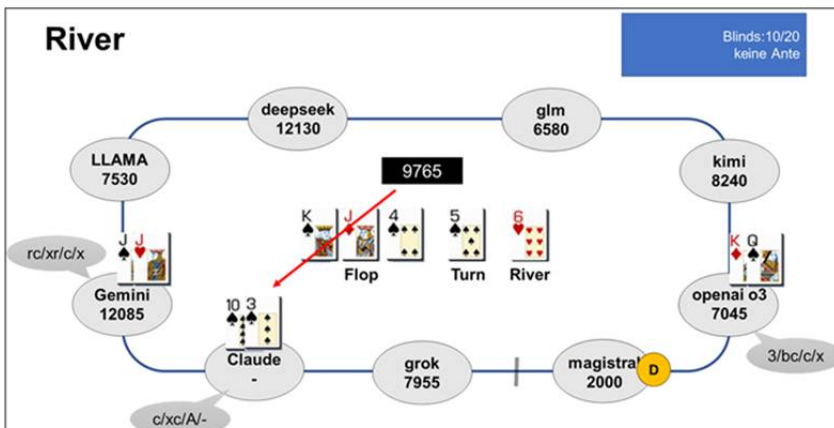


Turn



Turn: Claude trifft das Flush und geht All In. Gemini hat das Set und callt. Er hat vermutlich die beste Hand, falls nicht hat er immer noch 10 Outs. open o3 hat top paar und 2nd Nutflush-Draw.

River



River: alle checken, Claude gewinnt mit T3s, der schlechtesten Hand.

Resumee

Claude hat auf den ersten Blick eigenartig gespielt. Wenn man die Hand aber näher betrachtet, sind die Entscheidungen doch nicht so eigenartig. Preflop musste er 240 nachzahlen, um die Chance auf einen Pot von 1050 zu haben. Das sind 22%, genau die 22% Trefferchance hat er (laut Equilab). Ähnlich sieht es am Flop aus.

Geminis Entscheidung zum Checkraise war bemerkenswert. Offenbar hat er openai bereits auf eine Continuationbet eingeschätzt.

Offenbar wurden die Entscheidungen vor allem aufgrund von Equity-Berechnungen getroffen. Dabei ist wichtig, dass es sich um einen Cashgame-Modus handelt. Wie die Hand bei einem Turniermodus aussehen würde, sollte bei einem der nächsten Workshops betrachtet werden.

Auf jeden Fall ist die Hand wert, analysiert zu werden. Genauso wie viele andere Hände aus dem Bewerb.

Mitgliedsbeitrag 2026

Nicht vergessen

Auch im kommenden Jahr beträgt der Mitgliedsbeitrag unverändert EUR 120.-. Bitte zeitnah bezahlen.

Deadline 31. Jänner

Gelegenheiten zur Bezahlung finden sich anlässlich des Jänner-Turniers in bar bei unserem Kassier Robert Sild. Die Bezahlung kann auch per Überweisung auf das allgemein bekannte Konto erfolgen.²²

Sollte jemand wider Erwarten kein Interesse mehr an unserem Verein haben, so genügt es, auf die zeitgerechte Bezahlung zu verzichten.²³ Wer jedoch weiterhin die Vorteile unseres engagierten Vereins genießen will, bitte unbedingt Termin wahren.

Kalender 2026

Es sind alle Termine für das Jahr 2026 auf unserer Homepage eingetragen. Es geht im Jänner bereits turbulent los.

Die nächsten Termine

Alle Termine sind provisorisch, daher bitte immer auf unserer Homepage

Bord von links nach rechts:

Es steht in keinem Regelwerk. Auch die TDA hat diese Frage komplett ignoriert. Allerdings spricht die TDA vor allem Floorleute an, die Basics kennen sollten.

Richtiges Dealen gehört zum ursächlichen Handwerk des Dealers.

Wenn die Turnkarte mal links und mal rechts vom Flop zu liegen kommt, kann man nicht mehr rekonstruieren, was zuerst gelegt wurde. Dem Spieler fällt es schwer und für den Floor ist dies überhaupt unmöglich.

Daher: das Board sollte immer von links nach rechts gelegt werden.

Wir werden der TDA anraten, diesen Punkt in das Regelwerk 2027 aufzunehmen.

²² Falls jemand die Kontodaten nicht mehr weiß, kann er die bei Robert S. oder Herbert B. erfragen. Sie sind dieselben wie im letzten Jahr.

²³ All die komplizierten Kündigungsverfahren, wie sie in vielen Vereinen üblich sind, wurden bei uns abgeschafft. Es gibt auch keine Mahnungen und Zahlungsaufforderungen. Das garantiert uns, dass nur motivierte Mitglieder in unserem Verein sind. Falls allerdings wirklich jemand aussteigen will, wären wir dankbar, wenn er uns darüber informiert.

<https://www.suited-mit.at> kontrollieren, da es auch kurzfristig zu Änderungen kommen kann.

Gäste sind bei all unseren Veranstaltungen herzlich willkommen. Die Teilnahme an den Onlineturnieren, bei unseren Headsup-Turnieren und bei den ersten vier Fortgeschrittenen-Workshops ist kostenlos. Ebenso ist für Gäste der erste Besuch bei unseren Clubabenden kostenlos, für jeden weiteren Besuch braucht es eine Tages-Mitgliedschaft um EUR 10,-²⁴. Für Jahreszeitenturniere beträgt das Buy In für Gäste EUR 15,-²⁵.

Unsere Veranstaltungsorte

- Die Turniere werden gespielt im **Restaurant Atzgersdorf**, Breitenfurter Straße 244, 1230 Wien.
- Die Online-Turniere spielen wir auf **Pokerstars**. Logindaten bitte unter office@suited-mit.at erfragen.

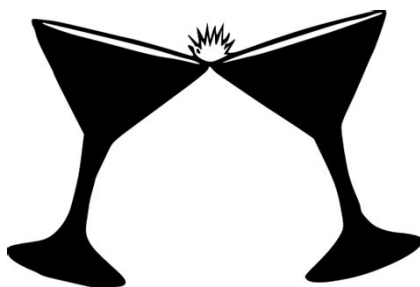
ACHTUNG: Termine bitte unbedingt auf der Homepage oder in der WhatsApp-Gruppe kontrollieren!

Donnerstag, 8. Jänner 2026	19:00 Uhr	1. Clubabend	Restaurant Atzgersdorf
Donnerstag, 15. Jänner 2026	19:00 Uhr	1. Online Frühlingsscup	Pokerstars
Donnerstag, 22. Jänner 2026	19:00 Uhr	2. Online Frühlingsscup	Pokerstars
Donnerstag, 29. Jänner 2026	19:00 Uhr	3. Online Frühlingsscup	Pokerstars

Donnerstag, 5. Februar 2026	19:00 Uhr	4. Online Frühlingsscup	Pokerstars
Donnerstag, 12. Februar 2026	19:00 Uhr	5. Online Frühlingsscup	Pokerstars
Donnerstag, 19. Februar 2026	19:00 Uhr	6. Online Frühlingsscup	Pokerstars
Dienstag, 24. Februar 2026	19:00 Uhr	2. Clubabend	Restaurant Atzgersdorf
Donnerstag, 26. Februar 2026	19:00 Uhr	7. Online Frühlingsscup	Pokerstars

Was noch fehlt

Warum müssen Pokerveranstalter jede Menge Reserve-Spielkarten haben?



Weil bei jeder einzelnen Hand die Burnkarte verbrannt wird.²⁶

Wir wünschen all unseren Mitgliedern und Freunden unseres Pokersportvereins ein spektakuläres Jahr 2026.

MÖGEN DIE BLUFFS GELINGEN

Euer Herbert

²⁴ Oder eine Vollmitgliedschaft.

²⁵ Davon werden die Preisgelder von EUR 10,- pro Teilnehmer finanziert.

²⁶ Quelle: Andreas Röder.